Stadt Troisdorf
Der Bürgermeister
Az: IV/45

Datum: 10.05.2022

Vorlage, DS-Nr. 2022/0471

öffentlich

Beratungsfolge	Sitzung am:	Ja	Nein	Enth.
Ausschuss für Kultur, Städtepartnerschaften, Sport und Freizeit	31.05.2022			

Betreff: Kunstwerk "Tumbleweed" von Victor Bonato

Beschlussentwurf:

Der Ausschuss für Kultur, Städtepartnerschaften, Sport und Freizeit folgt dem Vorschlag der Verwaltung und beschließt, das Kunstwerk „Tumbleweed“ von Victor Bonato entfernen zu lassen.

Auswirkungen auf den Haushalt:

Finanzielle Auswirkungen: Ja

Haushaltsjahr: XXXX
Sachkonto/Investitionsnummer: -
Kostenstelle/Kostenträger: -
Gesamtansatz: 0,00 €
Verbraucht: 0,00 €
Noch verfügbar: 0,00 €
Bedarf der Maßnahme: 0,00 €
Erträge: 0,00 €
Jährliche Folgekosten: 0,00 €

Bemerkung:

Sachdarstellung:

Im Zuge der Prüfung der Elemente im Erfahrungsfeld der Sinne im April dieses Jahres, wurde auch die Prüfung der im Erfahrungsfeld befindlichen Kunstobjekte veranlasst. Neben diversen kleineren Reparaturbedarfen an den Kunstobjekten, wurden am Kunstwerk „Tumbleweed“ von Victor Bonato erhebliche Mängel

festgestellt. Schweißnähte sind aufgeplatzt, am Kunstwerk sind scharfkantige Stellen, Fundamente sind freigelegt. Einige Fotos sind als Anlage beigefügt.

Auszug aus der Stellungnahme des Prüfers:

„Das Tumbleweed ist in seiner Ursprungsform, wie es bei der Eröffnung war, nicht mehr vorhanden. Die Konstruktion lädt deswegen sehr zum Beklettern ein. Dies ist gut an den Abnutzungsspuren der Verzinkung zu erkennen. Dementsprechend ist die Skulptur als Spielgerät zu werten. Daraus resultiert, dass es mindestens in folgenden Punkten nicht der nicht der DIN EN 1176 entspricht: - Aufprallfläche unzulässig - Fundamentüberdeckung unzulässig - Freie Fallhöhen innerhalb des Gerätes unzulässig - Freiraum unzulässig - Oberflächenbeschaffenheit unzulässig - Statik auf Grundlage der DIN EN 1176 muss erstellt werden. Wir empfehlen das Gerät zu entfernen oder mit einem nicht überkletterbaren Zaun einzufassen. Die Anbringung eines Hinweisschildes ist nicht ausreichend, weil es binnen Sekunden beklettert werden kann und die Aufprallflächen ein erhebliches Verletzungspotential aufweisen.“

Das Kunstwerk wurde in der Vergangenheit schon öfter repariert. Die ursprüngliche Füllung mit Naturmaterialien ist seit Jahren nicht mehr vorhanden. Somit lädt das Kunstwerk, wie in der Stellungnahme beschrieben, zum Klettern ein. Die Möglichkeit der Installation eines nicht überkletterbaren Zauns kann geprüft werden, ist aber an der Stelle mitten im Wald mit hoher Wahrscheinlichkeit mit Auflagen verbunden, optisch sicher auch nicht ansprechend und im Sinne des Künstlers.

Die Verwaltung empfiehlt, das Kunstwerk zu entfernen.

In Vertretung

Tanja Gaspers
Erste Beigeordnete